

Letzter Bericht

Der letzte Bericht erfolgte mit Datum 01.12.2016

Allgemeine Situation

Seit Anfang des Jahres erfolgen nur vereinzelt Zuweisungen. Wie sich die Zahlen in Mainhausen verändert haben ist nachfolgend im Einzelnen aufgeführt.

Darüber, wie sich die Zahlen für den Kreis Offenbach und für die Gemeinde Mainhausen weiterhin entwickeln werden, kann derzeit keine zuverlässige Aussage getroffen werden.

Unterbringung Stand 28.02.2017

Gemeinschaftsunterkunft Babenhäuser Str. 11 (Gemeinde):

14 männl. Eritreer zwischen 20 und 38 Jahren
zum großen Teil fast 2 Jahre hier, 9 Bewohnern Flüchtlingsstatus anerkannt sowie 2 mit subsidiärer
Schutzberechtigung. Drei Flüchtlinge hier haben ihren Hauptschulabschluss erlangt, welchen sie über die
Volkshochschule gemacht haben. 1 junger Mann arbeitet zurzeit an seinem Realschulabschluss.

Gemeinschaftsunterkunft Obergasse 2 (Kreis Offenbach):

29 Bewohner (Äthiopien, Syrien, Mazedonien, Eritrea, Somalia, Afghanistan, Pakistan)
Hier ist bei 2 Bewohnern der Flüchtlingsstatus anerkannt sowie 1 Bewohner mit subsidiärer
Schutzberechtigung. Ein Bewohner ist nach Anerkennung seines Flüchtlingsstaus in eine eigene Wohnung
gezogen und hat mittlerweile im Zuge der Familienzusammenführung seine Familie nach Deutschland
nachgeholt.

Gemeinschaftsunterkunft Rheinstr. 3 (Gemeinde):

10 männl. Afghanen zwischen 18 und 22 Jahren
Bei 2 Bewohnern droht Abschiebung.

Wohnung Stockstädter Str. 9 (Gemeinde):

3 köpfige Familie (Pakistan)

Wohnung Hauptstr. 27 (Gemeinde):

6 köpfige Familie aus Afghanistan

Wohnung Kirchgasse 6 (Gemeinde):

8 köpfige Familie (Afghanistan)
4 köpfige Familie (Iran)

Wohnung Babenhäuser Str. 97 (Gemeinde)

6 köpfige Familie (Iran)
Hier sind 2 Personen anerkannt

Wohnung Lessingstr. 13 (Gemeinde/Betreibervertrag)

6 männl. Afghanen
1 männl. Iraker

Unterkunft für unbegleitete Minderjährige Ringstraße (Kreis Offenbach):

Jugendhilfeträger / Betreiber: Naviduo e.V.
16 Plätze

Gemeinschaftsunterkunft Martinstr. 6 – ehemals Schwesternhaus (Gemeinde/Betreibervertrag)

Platz für 25 Flüchtlinge

19köpfige Familie (Afghanistan)
3 Frauen und 2 Babys aus Somalia
1 Frau aus Irak
1 Frau aus Afghanistan

1 Person ist anerkannt.

Ausblick

Weitere Unterkünfte werden z. Zt. gesucht.

Ruth Disser, Bürgermeisterin
28.02.2017